

Das sichtbare Judentum in Zürich und dessen Ursprung

Robert Korolnik (rkorolni@gmail.com)

- Juden in der Schweiz / Zürich einst
- Geschichtliche Einflüsse
- Die Zürcher Jüdischen Gemeinde(n) von heute
- Strömungen im Europäischen Judentum
- Glauben der Juden
- Die Feste
- Alles Koscher?

- Q&A



Wirken im Mittelalter

- Geldverleih & Geldwechsel
 - Stadtstaaten hatten eigene Währungen
 - Zins in der Kirche bis 15 JH verboten
 - Juden und Lombarden

- Leib Ärzte
 - Teilweise Einfluss in höchste gesellschaftlichen Ebenen
 - Mann konnte lesen und schreiben

- Etwas Handel international aber wenig lokal
 - Zunft Gesetze in Zürich Handwerk nur an «Ansässige»
 - Vielerorts war das Handeln mit «neuen Produkten» verboten
 - In den meisten Regionen war Landbesitz verboten



Juden im mittelalterlichen Zürich

Froschgaugasse 4 «Judenschuol» bis 1349
 Moses Ben Menachem SEMAK
 Brunngasse 8
 Lindentor Friedhof



Mittelalterliche Freibriefe oder Schuldbekennnis

Freibrief Zürcher Staatsarchiv des König Karl IV.,

«... und umb den uflauf, so in der Stat ze Zürich beschehen ist von der Juden wegen, daz die da angriffen und verderben sint, und umb daz guot, daz die Juden, die ze Zürich auch da verderbt sint, nach ir tot hinder in gelauzen haunt [gelassen haben], wan sie daz allez gen uns [dem König] und dem Rich ze hulden gehandelt und getednigt haunt nach unserm willen, darumb sagen wir sie umb alle die selben vorbescheiden sachen genticz ledig mit diesem brief ...»



Land Schwaben
 Überlingen und seine
 Gelehrten... die Einwohner
 von Konstanz, Steiwelkirchen,
 Diessenhofen, Zürich
 Schaffhausen mit Gelehrten
 und Einwohnern, Raw
 Mosche ben Ahron, der auf
 Kidusch Haschem verbrannt
 wurde



Ort	Datum des Aufbaus	Datum des Freibriefs
Augsburg	22. 11. 1348	29. 3. 1349
Schwäbisch Hall	Winter 1348/49	9. 4. 1349
Rottweil	Winter 1348/49	6. 4. 1349
Reutlingen	8. 12. 1348	20. 4. 1349
Esslingen	27. 12. 1348	27. 4. 1349
Überlingen	11. 2. 1349	20. 6. 1349
St. Gallen	13. 2. 1349	13. 4. 1349
Strassburg	14. 2. 1349	12. 9. 1349
Zürich	22. 2. 1349	23. 4. 1349
Schaffhausen	22. 2. 1349	3. 8. 1349
Konstanz	3. 3. 1349	4. 4. 1349
Solothurn	Nov. 1348	1353

Freibriefe nach dem sog. "Judenaufbau"

Johann Caspar Ulrich



Nürnberg Holzschnitt 15 Jh.

Jüdische Institutionen in Zürich heute

- 4 Gemeinden mit Synagoge, Rabbinaten, Lehrhaus, Mikwa (Ritualbad) und Gemeindehäuser
- 6-7 Gebetslokale, Stiebel (Beis Medrasch)
- 5 Friedhöfe (3 in Betrieb)
- 2 Altersheime
- Behindertenheim
- 4 Schulen (2 Knabenschulen, 1 Mädchenschule, 1 Gemischte Schule)
- Speziialschule (Teilintegriert)
- 1 Yeshiva (Klasse 9-11, keine höheren Klassen)
- 1 Mädchenseminar (KV Handelsschule)
- 2 Kollel (Rabbiner Seminar) an ein Lehrhaus der Gemeinde angegliedert
- Verschiedene Cheder, Kinderhorte und Kindergarten
- 3 «Restaurants»
- 1 Metzgerei
- 3 Koscher Läden
- 2 Wochenzeitschriften
- Sportvereine, verschiedene soziale, kulturelle und politische Organe



Die 3 grossen Zürcher Gemeinden



Synagoge
Gemeindehaus
Gebetslokal (Stiebel, Minjan)



In der Synagoge



Synagoge Freigutstrasse



Synagoge Löwenstrasse

- Heilige Lade
- Ewiges Licht
- Menora Leuchter
- Vorbeter (Kantor)
- Vorlese Pult
- Rabbiner Platz
- Empore
- Frauen Empore
- Ausrichtung nach Jerusalem
- Oft 12 Fenster

- Tempelersatz
- 3 mal täglich Gebet (wo möglich)
- Lehrvorträge
- Trauungen (nicht unbedingt)



Synagoge Endingen



Synagoge Lengnau



Strömungen im Europäischen Judentum

Chassidismus



Israel ben Elieser (* um 1700 in Okop bei Kamjanez-Podilskyj (Ukraine); - 22. Mai 1760 in Międzybórz, Podolien; genannt **Baal Schem Tov** (Besitzer des guten Namens', auch: 'Meister des guten Namens').

Elijah Ben Salomon Salman, der Gaon von Wilna, (* 23. April 1720 in Selez, Polen-Litauen in der Nähe vom Brest, heute Weißrussland; - 9. Oktober 1797 in Vilnius, Polen-Litauen)

Misnagdim (Litwak)



Moses Mendelssohn (* 6. September 1729 in Dessau; - 4. Januar 1786 in Berlin)

Haskala - Aufklärung (Reform / Liberal)



Samson Raphael Hirsch (* 20. Juni 1808 in Hamburg; - 31. Dezember 1888 in Frankfurt am Main)

Neo-Orthodoxie (Yekkes)

Strömungen im Europäischen Judentum

Chassidismus



- Gefühlsbetont (Freude, Wärme, Liebe) Form der Religiosität
- Mystik (Kabbala) als Basis der Gefühle
- Extrovertierte Traditionen
- Sicherheitsgefühl der Gruppe Gleichgesinnter (Untereinander)
- Abschottung als Schutz gegen die Assimilation
- Konzentration auf das wesentliche. Armut getriebene Einfachheit (der meisten)
- Rebbe (Meister) als Weg zur Glückseligkeit
- Intellektuell
- Eigenverantwortung
- Introvertiert
- Ethik und Rechtsverständnis als Basis Glauben
- *Angst in den Emotionen die Substanz des Glauben zu vergessen.*
- *Kabbala verpönt in der Verwendung der Massen.*

Misnagdim (Litwak)



Haskala - Aufklärung (Reform / Liberal)

- Humanismus im Vordergrund
- „Egozentrisch“ vs. Theozentrisch
- Integrativ (miteinander)
- Emanzipiert/säkular /assimiliert
- *Alles fromme (besonders Chassidim) als rückständig*
 - Kompromisslos textgetreu und traditionsgetreu
 - Nebeneinander
 - Aufgeschlossen zu Allgemeinwissen zur Förderung des Glaubens
- *Austrittsgemeinden als Lösung des Konflikt*



Neo-Orthodoxie (Yekkes)



Kleider machen Leute



- ❑ Regional- und Standesbewusstseins
- ❑ Lokale und regionale Differenzierungen
- ❑ Offizielle Anerkennung
- ❑ kantonal verschiedenen Regelungen (nur lokal, nicht ausborgen)



Quelle: Historisches Lexikon der Schweiz

Das «farbige» schwarz weiss



Was sieht man sonst noch



Bart und Schläfenlocken (peioth)
(Lev) 19:27



Die **Kippa** (yarmulke oder kapp) Scheitel (Kupka)



Schlaufäden (zizit)
(Num) 15, 37-41



Fundamente des Jüdischen Glauben

- Monotheistisches G'ttesbild (Ex Nihilo, Omnipräsent, Omnipotent)
Perfekt => nicht Physisch => nicht veränderbar => nicht teilbar => Absolut 1
- G'tteslehre als seine perfekte nicht verändernde Gabe an uns
- Schriftliche & mündliche Überlieferung als Basis des Lebens.
 - Von Aufstehen bis Schlafen (Essen, Gebet, Arbeit)
 - Von Geburt bis Tod (Eheliche Pflichten, Brith Mila, Bar Mitzwa, Chatuna..)
 - Von Freude bis Trauer (Yom Tov, Aveiluth)
 - Obligationen-, Handel-, Straf-, Zivilrecht
 - Philosophie (Weltbild), Mystik / Moral / Weisheit / Medizin
- G'ttesdienst leben in der Lehre. Ändert sich auch nicht weil sich G'tt nicht ändert
- Belohnung und Bestrafung. Leben nach dem Tod
- Kommen des Messias. Kommende Welt



Dtn 6:9

Lehren (schriftliche Überlieferung)

Tanach (Torah, Newiim , Ketuwim)

- 5 Bücher Moses
- Propheten
- Schriften

613 Mitzwa Gesetze

- 365 Verbote
- 248 Gebote.

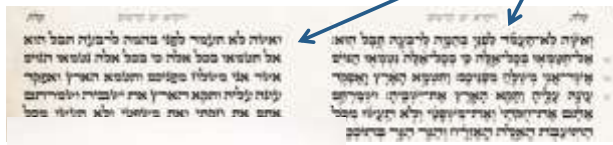


11th Jh. Tunesien Targum



Originaltext
Targum
Erklärungen (siehe mündliche Überlieferung)

Mit Vokalen und Intonatic
Ohne



Qumran Schriftrollen



Lehren («mündliche» Überlieferung)

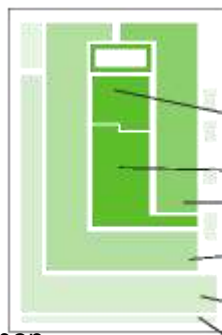
Verschiedene

Erklärungsebenen

- Interpretationslehre
- Andeutungen
- Predigtauslegung
- Mystik

Verschiedene Zielformen

- Gesetz
- Ethik/Moral
- Philosophie (physisch / metaphysisch)



Mishna

Gemara

Raschi-Kommentare

Tosaphisten

weiter Kommentare, Anmerkungen und Querverweise

sonstige Anmerkungen



Talmud Kairo Geniza

Shabbat



(Gen 2:3)
 (Ex 16:23, 20:8) 10 Gebote, Bau Stiftszelt
 (Num 15:32)
 (Deu 5:12)



- Einhalt / Ruhe
- Schöpfung
- Sein Platz in der Schöpfung (G'tt erkennen)
- G'tt gleich tun (Warum hielt G'tt inne?
Uns platz zu schaffen und sich ihm unterordnen)
- Reinigend / Läuternd
- Erneuernd (Kraft tanken)
- Nicht arbeiten (39)

Feste

Biblischer Herkunft

- Pessach (Überschreitung, 14.–22. Nisan)
- Schawuot (Wochenfest, 6.–7. Siwan)
- Rosh ha-Schana (Neujahrsfest, 1.–2. Tischri)
- Jom Kippur (Versöhnungstag, 10. Tischri), (auch Fasttag)
- Sukkot (Laubhüttenfest, 15.–23. Tischri)

Spätere Herkunft

- Lag baOmer (dreiunddreißigster [Tag] der Omer[zeit], 18. Ijjar)
- Chanukka (Weihfest, 25. Kislew – 2. Tevet)
- Tu biSchevat (Neujahrsfest der Bäume, 15. Schevat)
- Purim (Fest der Lose, 14. oder 15. Adar)

Pesach



(Ex12,20 Mazzoth / Chametz)
 (Lev 23,12) Omer „Tag nach dem Shabbat“
 (Dtn 16,2.5) Opfer
 (Dtn 16,9f) 7 Wochen

- Freiheit (Exodus)
- Erlösung „Ende des Winters“
- Volks Schaffung
Ihm zu dienen
- Erneuerung



Shevouoth (Wochenfest)



Wochenfest (Ex 34,22 und Dtn 16,10)
 Fest der Ernte (Ex. 23,16)
 Tag der Erstfrüchte (Num 28,26).

- Tag der Gesetzgebung
- Wir werden tun wir werden hören (Ex 24,7)
- Ernte Dank
- Vervollkommnung 7*7
- Reinheit

Rosh Hashana (Neu Jahrs Fest) «Guten Rutsch»



Lev 23,24–25
Num 29,1–6

- Gericht
- G'tt als Schöpfer Ursprung
- G'ttes Dienst
- Einkehr Besinnung
- Shofar (Aufrütteln)

Yom Kippur (Versöhnungstag)



Jonas

Lev 16,29-30
Lev 23,26-32
Num 29,7-11



Kol Nidre,
Wormser Machsor, 13.J.h.

- Zwischenmenschliche Vergebung als Grundsatz für die G'ttliche Vergebung
- Reue / Gebet
- Fasten
- Tempeldienst
- Flehen
- Weises Gewand (Hohepriester, Erinnerung an Tod.)

Purim



Welches Buch Moses?
Ester (einer der Letzten Einträge in die Schriften)
9:20-22



Italien 17 Jh



- Erinnerung an wundersame Rettung vor Persischer Vernichtung
- Freude
- Geschenke an Nächsten
- Geschenke an Arme
- Verkleiden (Verschiedene Gründe)
- 2 Tage 1 Tag
- Ewiger Sieg über AMALEK

Kosher



- Welche Tiere (Lev 11)
 - Wiederkäuer / Paarfüsser
 - Schuppen / Flossen
 - Ausgewiesene Vögel
- Milch & Fleisch (Ex. 23,19. Ex. 34,26. Deu. 14,21)
- Zubereitung
 - Art der Tötung (Deu 12,21)
 - Blut / Fett / Sehnen
 - Kontrolle Eier / Gemüse
 - Gefäße / Geschirr
- Herkunft Früchte
 - Sabatical Jahr (Ex 23:10-11, Lev 25:20-22, Deu 15:1-6)
 - Der Zehnt (Deu 14:22)
 - 3 Jahresfrüchte (Lev 19:23)
- Milch / Käse
- Abgrenzungsgesetze (Wein/Brot/Kochen)

- Alle tierischen Produkte müssen aus Jüdischer Produktion stammen
- Was wird kontrolliert / zertifiziert
 - Produkte (Ingredienzen)
 - Produktion
 - Restaurants
 - Caterings

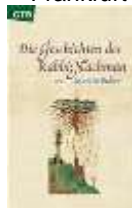


- Wie wird kontrolliert
 - <http://www.irgz.ch/koscherliste/index.html>
 - Zertifikate
 - Markt USA 40%



Begleitende Literatur

- Johann Caspar Ulrich « Sammlung Jüdischer Geschichten, welche sich mit diesem Volk in dem XIII. und folgenden Jahrhunderten bis auf MDCCLX. in der Schweiz von Zeit zu Zeit zugetragen. », Basel 1768 Googlebooks
- Piatti, Livio, «Schtetl Zürich», Von orthodoxen jüdischen Nachbarn, Zürich 1997 (Bildband).
- Charles Lewinski «Melnitz» Roman Biographie
- «A Life Apart» Hasidim in America on you tube
- Kupfer, Claude und Ralph Weingarten, «Zwischen Ausgrenzung und Integration, Geschichte und Gegenwart der Jüdinnen und Juden in der Schweiz», Zürich: saba 1999.
- Martin Buber « *Die Geschichten des Rabbi Nachman.* » Rütten & Loening, Frankfurt am Main 1906



Q & A